Schaffhauser Nachrichten
27.6.2019

BBZ

Erneute Kritik an Christian Amsler

SCHAFFHAUSEN. Zehn Jahre lang war Manfred Schmid Mitglied der Aufsichtskommission des Berufsbildungszentrums BBZ. Doch nun hat er seinen sofortigen Rücktritt eingereicht. Er sagt, Rektor Ernst Schläpfer sei überhastet entlassen worden. Der für die Schule zuständige Regierungsrat, Christian Amsler, habe Vorschläge, wie die Situation entspannt werden könne, nicht angenommen. Er solle den Vorsitz der Aufsichtskommission abgeben. *(zge)* / **17**

1

Schaffhauser Nachrichten 27.6.2019

BBZ: Ein Kritiker erzählt, warum er ging

Zehn Jahre lang war Manfred Schmid Mitglied des Aufsichtsorgans des Berufsbildungszentrums. Doch nun hat er gekündigt. Fristlos. Er sagt, er habe Regierungsrat Amsler einen Mediator vorgeschlagen. Und einen Kommunikationsprofi. Doch Amsler habe abgelehnt.

Zeno Geisseler

SCHAFFHAUSEN. Manfred Schmid wirkt engagiert. Als einer, der seine Aufgaben ernst nimmt. Der sich dafür einsetzt, woran er glaubt. Zehn Jahre lang glaubte Schmid an die wichtige Rolle der Aufsichtskommission (AK) des Berufsbildungszentrums BBZ. Jetzt hat er entnervt seinen Rücktritt aus der Kommission eingereicht. So wie andere Kommissionsmitglieder auch. «Ich wünsche mir eigentlich nur eines», sagt er, «dass wieder eine Kultur einkehrt, in der Vertrauen, Wertschätzung und Kollegialität im Vordergrund steht.»

Schmid war seinerzeit als Betriebsleiter des KSS Freizeitparks Schaffhausen in die Aufsichtskommission der Schule gewählt worden. Seit zwei Jahren ist er Geschäftsführer des Schweizer Fachverbands Betriebsunterhalt, Sektion Zürich mit angeschlossenen Kantonen und Fürstentum Liechtenstein. «Ich war beim BBZ für vier Berufe zuständig», sagt er, und lächelnd verweist er auf seine blonden, etwas längeren Haare. «Unter anderem auch für die Coiffeusen.» Seine Arbeit am BBZ habe er sehr gerne gehabt. «Ich hatte viele tolle Begegnungen, mit Lernenden, Lehrpersonen, Ausbildnern, mit den BBZ-Mitarbeitenden und den Kolleginnen und Kollegen in der Aufsichtskommission.»

Und doch hat er letzte Woche seinen sofortigen Rücktritt eingeschrieben an Regierungspräsident Ernst Landolt geschickt. Der Grund ist der Konflikt zwischen Erziehungsdirektor Christian Amsler und BBZ-Rektor Ernst Schläpfer. Amsler hatte Schläpfer vorgeworfen, dass er sich ihm gegenüber ungebührlich verhalten habe. Das Vertrauensverhältnis sei nicht mehr gegeben. Die Folge: sofortige Freistellung, auf Ende Januar 2020 dann die Entlassung Schläpfers.

«Im ganzen Hickhack der vergangenen Wochen habe ich mich immer wieder gefragt, ob es nicht eine andere Lösung zwischen den Streitparteien gegeben hätte», sagt Schmid. «Schon vor über einem Jahr hatte die AK BBZ eine Klausurtagung beantragt. Wir hätten die Probleme besprechen und lösen können. Uns allen war bewusst, dass es Spannungen gab. Es war mir aber nicht bewusst, dass aus dem kleinen Zwist ein solch grosser Flächenbrand entstehen kann. Der Regierungsrat steht in den letzten Wochen unter starker Kritik. Dass diese Geschichte in der Öffentlichkeit ausgetragen wurde, ist in meinen Augen äusserst unprofessionell.»

> **«Probleme, die nicht rechtzeitig angesprochen werden, lösen sich auch nicht von selbst.»**
>
> **Manfred Schmid**
> Ex-Mitglied
> Aufsichtskommission BBZ

Schmid sagt, er habe Amsler vorgeschlagen, einen Mediator beizuziehen, und einen Kommunikationsprofi. «Damit fand ich aber kein Gehör. Probleme, die nicht rechtzeitig angesprochen werden, lösen sich auch nicht von selbst.»

Er sagt, «der Entscheid, Ernst Schläpfer per sofort abzusetzen, ist meiner Meinung nach überhastet getroffen worden». Die Verdienste Schläpfers seien in keinster Art und Weise zum Ausdruck gekommen. «An Schläpfer wurde ein massiver Rufmord begangen. Er hatte sich über Jahrzehnte für die Bildung im Kanton Schaffhausen eingesetzt. Er war weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus bekannt für seine innovative Schule.» Schmid ist enttäuscht, dass der Regierungsrat vor seiner Entscheidung die Aufsichtsorgane nicht angehört habe.

«Amsler soll nicht mehr Chef sein»

Und wie geht es jetzt weiter? «Für einen Neuanfang am BBZ und in der Aufsichtskommission sollte die Regierung jemand anderes in die Kommission delegieren als Christian Amsler. Zumindest sollte Amsler nicht mehr der Vorsitzende der AK BBZ sein», sagt Schmid. «Dem BBZ-Team wünsche ich viel Zuversicht, Durchhaltewillen und Motivation, um das Schiff wieder in die Fahrrinne zurückzubringen.» Denen, welche Missstimmung säten, gebe er einen Rat: «Verlasst das Schiff rechtzeitig. Mit eurer Einstellung werdet ihr nichts zu einem guten Gelingen am BBZ beitragen können.»